

Crnjac freut sich auf die „ideale Liga“

Kronberg – In der Basketball-Oberliga Hessen ist für die Herren des MTV Kronberg II die Saison am vergangenen Samstag mit einem 102:97-Erfolg über den TV Babenhausen zu Ende gegangen. Damit belegt das Team von Trainer Miljenko Crnjac hinter Meister ACT Kassel, MTV Gießen und SKG Roßdorf Platz vier.

Am 12. November hatte der MTV seine 1. Mannschaft als siegloses Schlusslicht der 1. Regionalliga Südwest zurückgezogen und ist erster Absteiger in die fünftklassige 2. Regionalliga. Acht Monate nach dem unerwarteten Rang fünf in der Saison 2021/22 befanden sich die Herren am Tiefpunkt der inzwischen 27-jährigen „Ära Crnjac“. Die Kronberger Spieler verstärkten seitdem satzungskonform die Herren II in der Oberliga.

Nun wird der Blick aber wieder nach vorne gerichtet. Das aktuelle Aufgebot mit Yannick und Leon Schicktanz, Jonathan Mesghna, Baba Adib Kalkhoran, Leonard Hupe, Finn Drobisch, Sandro Janusewski und Din Omerhodzic wird mit Talenten der eigenen Jugend ergänzt und sollte in der Saison 2023/24 in der 2. Regionalliga eine gute Rolle spielen können. „Für uns ist das in der aktuellen Lage die ideale Liga. Bei Gegnern wie Eintracht Frankfurt, ASC Mainz, SG Weiterstadt und TV Langen II erwarten uns viel kürzere Anfahrten als in den letzten Jahren“, freut sich Crnjac schon auf viele Hessenderbys.

Als Unterbau des Regionalliga-Teams dient die 2. Mannschaft, deren Kader für die Oberliga vorwiegend aus nachrückenden Talenten der U18 bestehen wird.

Damen-Trainerin Uschi Wittlich hört auf

Noch ungewiss ist die Zukunft der Damenmannschaft, die zuletzt zwölf Mal in Serie unterlag. Trainerin Uschi Wittlich musste infolge großer Personalprobleme selbst wieder ran. Unabhängig vom Klassenerhalt oder Abstieg werden für 2023/24 mehrere Optionen geprüft. Wittlich, die nach Dreieichenhain verzog und dort in der Nähe einen Job angetreten hat, wird ihre Tätigkeit am Ende dieser Spielzeit beenden. „Für uns ist das sehr schade, denn sie hat bei uns herausragende Arbeit geleistet.“

Auf den Spuren von Dennis Schröder und Co.

BASKETBALL Was die Kids der TSG Oberursel beim Minifestival des DBB erlebten

Oberursel – Basketball steht seit Monaten bei immer mehr Kindern ganz hoch im Kurs. Dieses Gefühl bekommt man, wenn man sich in den Jugendabteilungen der Vereine umhört. Vor allem seit September ist das so, als die Nationalmannschaft um NBA-Star Dennis Schröder von den Los Angeles Lakers bei den Europameisterschaften im eigenen Land den hervorragenden dritten Platz belegte und – noch wichtiger – dabei begeisternd stark aufspielte.

Bei der TSG Oberursel zählt die Basketball-Abteilung seitdem rund 40 Neulinge. Keine Frage, dass einige der Talente neulich in der Süwag Arena das deutsche Team anfeuerten, als es in der WM-Qualifikation gegen Schweden antrat (und vor mit 5003 Zuschauern ausverkauftem Haus 73:66 gewann). Die Nationalspieler hatten sich im Übrigen im Rialano Hotel Oberursel vorbereitet.

Für Jonas Berlipp, Basti und Lenni Knobl, Charlotte Lennert und Niklas Weis, TSGO-Talente aus den Altersklassen U10 und U12, war der Besuch des Länderspiels in Frankfurt-Höchst die Vorbereitung. Sie nahmen an den beiden darauf folgenden Tagen an einem Minifestival des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) in Kelkheim teil.

Im Rahmen von Länderspielen bietet der DBB stets ein ganzes Basketball-Wochenende für die Jugend unter zwölf Jahren an. Diesmal hatte sich TuS Hornau als Ausrichter gemeldet und rund 100 Jugendspieler aus ganz Deutschland begrüßt. Schon am Freitagabend nach dem Länderspiel war es für die Oberurseler Nachwuchsspieler mit ihren Coaches Vincent Bellebaum und Oliver Knobl in die Sporthalle gegangen – gemeinsam beispielsweise mit den VfL Bochum Astro Stars, Rhöndorf Dragons, Illertissen Vikings und dem TSV Reinbek aus Schleswig-Holstein.

Nach der ersten Nacht im Schlafsack auf Iso-Matte standen die Wettbewerbe an. Eine weitere Besonderheit des Minifestivals: Die Teams werden bunt gemischt und neu benannt. So traten die „Flinken Adler“ gegen die „Hei-



Für die TSG Oberursel beim Minifestival des Deutschen Basketball-Bundes: Jonas Berlipp, Basti und Lenni Knobl, Charlotte Lennert und Niklas Weis mit ihren Trainern Vincent Bellebaum und Oliver Knobl.

FOTO: VEREIN

ßen Bälle“ oder aber die „Black Panther“ gegen die „Golden Baskets“ an. Ob das „Team Nutella“ wirklich „schiella“ war als die anderen? Die Orscheler Kids waren auf alle Fälle in ihren Teams sehr erfolgreich, gewannen einige Spiele an zwei intensiven Tagen. Am Samstagabend lieferten sich die Kinder einen Drei-Punkte-Contest, ganz wie die NBA-Stars beim Allstar-Game.

Mit sechs Jahren schon im Finale

Ins Finale des Turniers kam dann auch der jüngste Teilnehmer des Feldes: Der sechsjährige Lenni Knobl aus Bommersheim konnte sich mit seinem Team durchsetzen und einen der Preise gewinnen. Dessen Vater Oliver Knobl, einer der TSGO-Trainer, sprach nach dem Minifestival von „vielen Glücksmomenten“ für die Basketball-Abteilung, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Die Mädchenmannschaft des Gymnasiums Oberursel mit Spielerinnen der TSGO sorgte für

einen solchen, als sie sich beim Landesfinale in Frankfurt für den Bundesentscheid von „Jugend für

Olympia“ in Berlin qualifizierte. Das hatte bis dahin noch kein Orscheler Team geschafft. Dazu spie-

len beide Herren-Teams erfolgreich (Zweiter in der Bezirksliga, Aufsteiger in die Kreisliga A), und

die Minis bestätigten ihren Erfolg beim Skyliners-Turnier in Frankfurt jetzt in Kelkheim.

„Unsere drei Jugendwartinnen Lili Herzog, Jana Mayer und Noëma Roediger haben mit viel Engagement Bewegung gebracht in den Verein“, lobt Knobl. Rund 200 Kinder und Jugendliche gehören den TSGO-Mannschaften zurzeit an.

Kooperation mit dem MTV Kronberg

Den nächsten Schritt werden die Oberurseler Korbjäger in diesem Frühjahr zurücklegen. Gemeinsam mit dem MTV Kronberg bildet der Verein Mannschaften, die sich als Spielgemeinschaft unter dem Namen Taunus Lynx für die Jugend- und Nachwuchsbundesligen in den Altersklassen U16 und U19 qualifizieren wollen (siehe dazu nebenstehenden Text). Denn der MTV hat mit der TSGO eins gemeinsam: Vereinsbasketball wird von den Kindern deutlich mehr nachgefragt.

THORSTEN REMSPERGER



Unwiderstehlich: Dennis Schröder setzt zum Korbleger an. Den Basketball-Stars der deutschen Nationalmannschaft möchten immer mehr Kinder in den Vereinen nahekommen.

FOTO: IMAGO/MN PRESS PHOTO

Gemischte Teams, Übernachtungen in der Halle: So laufen die Spielfeste ab

Die Minifestivals der Deutschen Basketballjugend sind Spielfeste für Kinder unter zwölf Jahren aus den Vereinen des Deutschen Basketball-Bundes (DBB). Sie werden im Rahmen von Spielen der Nationalteams, des Albert-Schweitzer-Turniers oder anderer Basketball-Events organisiert und bieten Platz für 50 bis 100 Kinder plus Betreuer. Typischerweise dauern die Festivals ein Wochenende – von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag. Übernachtet wird gemeinsam in Sporthallen oder Schulen. In der fairen Teilnahmegebühr ist Vollverpflegung ebenso enthalten wie ein eigener Basketball für jedes Kind, ein Event-Shirt oder Trikot für alle Teilnehmenden und natürlich ein Ticket für das Basketballspiel oder ein anderes Rahmenprogramm. Eine Krankenkasse organisiert in jedem Festival einen Gesundheitsworkshop zu verschiedenen Themen, der vor Ort von Experten spielerisch mit den Kindern durchgeführt wird. Für die Festivals können sich nur Gruppen anmelden, die mit ihren Betreuungspersonen teilnehmen. Dabei müssen allerdings keine kompletten Teams anreisen, denn vor Ort werden aus

allen Kindern neue Festivalteams gemischt. Diese Mischung macht den Charakter der Festivals aus, die besonders die sozialen Kompetenzen der Kinder fördern sollen. Auch wenn ein „Festival-Turnier“ gespielt wird, gibt es am Ende keine Siegerehrung, vielmehr steht das gemeinsame Spiel im Vordergrund.

Pro Jahr sollen vier bis fünf Minifestivals stattfinden, von denen jeweils eines ausschließlich für Mädchen gedacht ist. Die Zielgruppe für die Festivals sind Kinder aus U10- und U12-Teams mit eher Breitensportlicher Ausrichtung, die sonst nicht an Endrunden oder größeren Turnieren teilnehmen. Für sie soll es ein positives Basketball-Erlebnis sein.

Vereine, die sich für die Ausrichtung eines Minifestivals interessieren, können sich im Jugendsekretariat des DBB melden. Die Bundesgeschäftsstelle des DBB in Hagen ist unter der Rufnummer (02331) 1060 erreichbar. Die nächsten Minifestivals werden in Hamburg, Magdeburg und Herne (nur für Mädchen) sein. Sie sind noch nicht terminiert worden.

Quelle: basketball-bund.de